



## Balletto-Schüler tanzen durch alle Räume der „Casa Lucia“

„At Home“, zu Hause, haben Giuseppe und Michele De Filippis das Programm betitelt, das ihre 139 Schülerinnen und ein Schüler der Ballettschule Balletto in der voll besetzten Kongresshalle auf die Bühne brachten. Gut 400 Besucher, meist stolze Eltern, Großeltern und Geschwister, ließen sich gerne mitnehmen in die Casa Lucia, wo in allen Räumen fröhliches Leben herrscht. Die Jüngsten tanzen und tippeln mit Geschirrtüchern durch die Küche, mit Buntstiften durchs Kinderzimmer und durchs Schlafzimmer mit Kopfkissen, denn überall in einem Haus – sinnbildlich überall und immer im Leben – kann man tan-

zen. So war denn auch auf dem Programmheft zu lesen: „Mein Haus ist meine Welt und dort schlägt mein Herz.“ Die erneut von dem kreativen Inhaber-Zwillingsduo entwickelte Geschichte beginnt mit dem Einzug einer Familie ins neue Eigenheim. Hektisches Treiben auf der Bühne, dann wird es ruhiger: Die Jüngsten entspringen den Umzugskartons und tänzeln wie Puppen auf einer Spieluhr, ein herzallerliebstes erstes Bild, dem weitere fünf Szenen folgen. In der Küche bereitet Mama Lucia Tomatensauce, dazu tanzen die Älteren in knallroten Outfits – und mit Nudelsieben. Liebevoller, kleinste Details –

von der minimalistischen, aber ausdrucksstarken Videoprojektion bis zur Musik- und Kostümauswahl – machen die Reise durch die Räume zu einem farbenfrohen Augenschmaus. Das tänzerische Niveau steigt naturgemäß mit dem Alter der Akteure, jedoch sind Engagement und Spielfreude wie auch eine Leistungssteigerung aller Klassen sichtbar. Schließlich ist die Show das Ergebnis eines Jahres Trainingsarbeit. Deshalb stehen auch die „Mitglieder der Balletto-Familie“ im Vordergrund, nehmen sich die international renommierten Brüder De Filippis gerne zurück, wenn auch der Auftritt von Giuseppe mit Eva

Geiss im Bad zu einem der Höhepunkte im 90-minütigen Programm wird. Dieses geht mit einer Wohnzimmerparty unter Beteiligung aller Mitwirkenden im Alter von vier bis 74 Jahren samt einiger Mamas und Papas zu Ende. Moderation und Videoeinspielungen hatte Thiemo Roth übernommen, Licht und Ton lagen in Händen von Felix Straday. Für Choreografie und Gesamtkonzept zeichnen die Brüder De Filippis verantwortlich, die vor drei Jahren ihre Ballettschule in Dutenhofen eröffneten. Ein begeistertes Publikum spendete nach dem großen Finale reichlich Applaus. (hm)/ Foto: Thiemo Roth